



Städtische
Oberrealschule i. E.

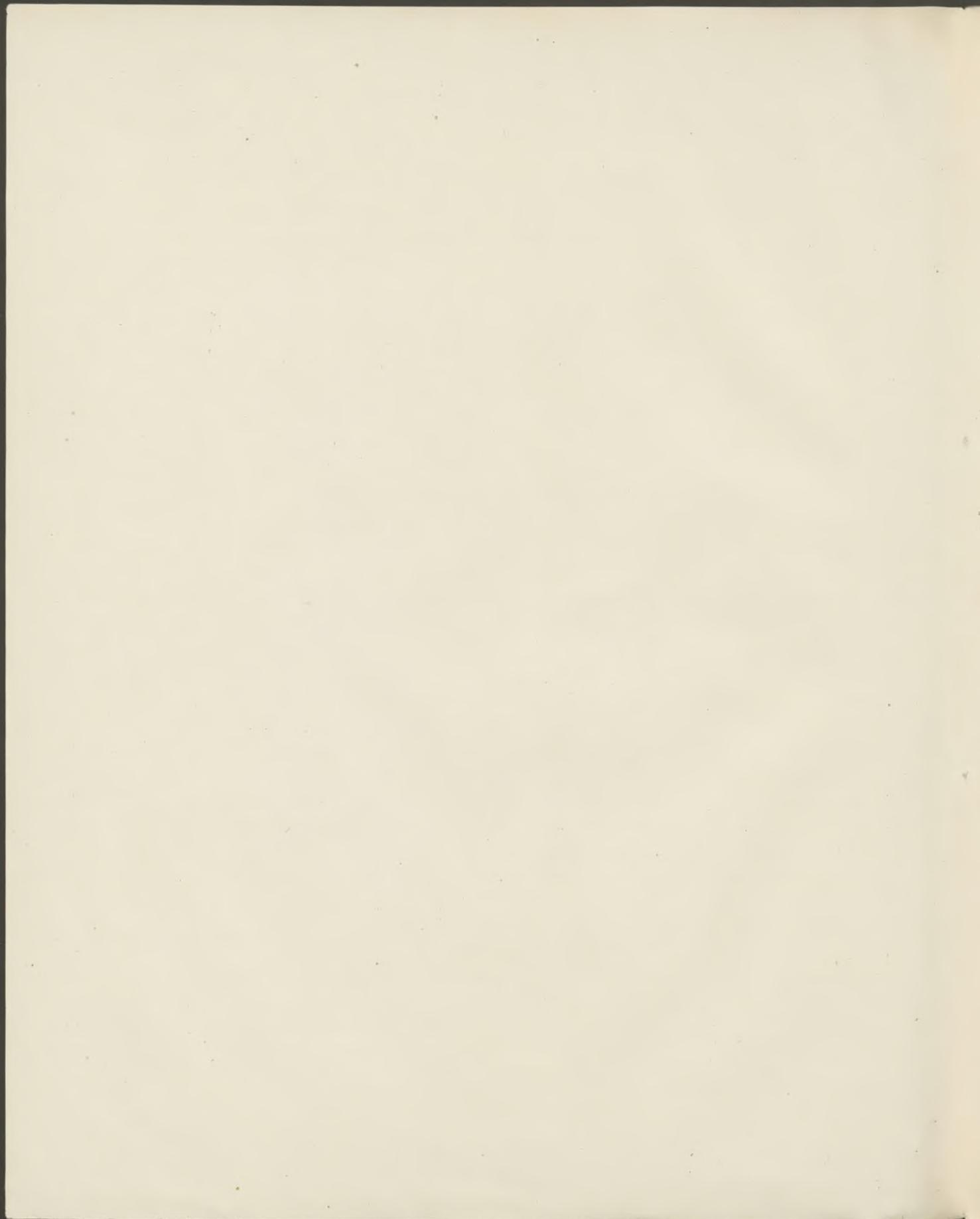
zu

ALLENSTEIN.

XI. Jahres-Bericht
über das Schuljahr 1905

von dem

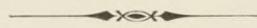
Direktor **Dr. Julius Milthaler.**



I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die den einzelnen Lehrgegenständen zugewiesene wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände	Realschule								Vorschule			Zusammen
	I	II	III	IVa	IVb	V	VIa	VIb	1.	2.	3.	
ev. Religionslehre . . .	2		2	2		2	3		2	2	2	17
kath. Religionslehre . .	2		2	2		2	3		2		2	15
Deutsch u. Geschichtserz.	4	3	3	4	4	5	6	6	9	8	10	62
Französisch	5	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	47
Englisch	4	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	13
Geschichte	2	2	2	3	3	—	—	—	—	—	—	12
Erdkunde	1	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	15
Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	6	4	4	4	5	5	5	55
Physik	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Chemie	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Naturbeschreibung . . .	1	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	15
Schreiben	—	—	—	2	2	2	2	2	3	3	siehe Deutsch	16
Freihandzeichnen . . .	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	12
Linearzeichnen (wahlfrei)	2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Singen	2			2					1	1	1	7
Turnen	3		3	3		3	3		1	—	—	16
Zusammen	37	37	37	34	34	30	30	30	21	19	18	310



2. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer	Klassenleiter von	I	II	III	IVa	IVb	V	VIa	VIb	1. V.	2. V.	3. V.	Zusammen
1. Dr. Mithaler Direktor		5 Mathem., 2 Physik	5 Mathem., 2 Physik						3 kath. Religion				14
2. Fischer Professor	VIa	2 kath. Rel.		2 kath. Rel., 6 Mathem., 2 Naturb.	2 kath. Religion			4 Rechnen 2 Naturb.	3 kath. Religion				23
3. Zach Oberlehrer	III			6 Franzos., 5 Englisch	4 Deutsch 6 Franzos.								21
4. Burschweiger Oberlehrer	II	2 ev. Religion			2 ev. Rel.			2 ev. Rel.					24
5. Dr. Weyrauch Oberlehrer	I	4 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdkunde 4 Englisch	3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdkunde		2 ev. Rel.			2 Erdkunde	2 Erdkunde	6 Deutsch 6 Franzos.			21
6. Lück** Probekandidat	VIb		6 Franzos., 4 Englisch						6 Deutsch 5 Franzos. 2 Erdkunde				24
7. Arndt Probekandidat	IVb			3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdkunde	3 Gesch. 2 Erdkunde* 3 Turnen*	4 Deutsch 3 Gesch. 2 Erdkunde							24
8. Barduhn Zeichenlehrer		2 Zeichnen 2 Linienzeichnen		2 Zeichnen 2 Zeichen 2 Singen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Singen		24
9. Kuhn Lehrer an der Realschule	IVa	3 Naturwiss., 2 Naturb., Turnen*		3 Turnen*	6 Mathem. 2 Naturb.	6 Mathem.			3 Turnen				28 = 24 u. 4†
10. Böhm Lehrer an der Realschule	V				6 Franzos.	2 kath. Rel., 5 Deutsch, 6 Franzos., 3 Turnen				2 kath. Religion	2 kath. Rel.		26 = 24 u. 2†
11. Gutzeit Vorschullehrer	3 V.						4 Rechnen 2 Naturb.			2 ev. Rel.	2 ev. Rel.	2 ev. Rel., 10 Deutsch 5 Rechnen 1 Singen	26
12. Weiss Vorschullehrer	2. V.				2 Naturb.				4 Rechnen 2 Naturb., 2 Schreiben	8 Deutsch 6 Rechnen 3 Schreiben 1 Singen			27
13. Schlewski Vorschullehrer	1. V.						2 ev. Rel.	3 ev. Rel., 2 Schreiben	2 ev. Religion	2 ev. Rel., 9 Deutsch 5 Rechnen 3 Schreiben 1 Singen	1 Turnen		28 310

* Im Winterhalbjahr übernahm Herr Arndt je 3 Turnstunden in der 1. und 2. Turnabteilung und gab dafür 3 Turnstunden in der 3. Turnabteilung und 2 Erdkunde in IVa an Herrn Kuhn ab.

** An Stelle des Probekandidaten Herrn Lück trat im Winterhalbjahr der kommissarische Oberlehrer Herr Kurt Fischer.

† Besonders besoldete Stunden

3. Übersicht über den im Schuljahr durchgenommenen Lehrstoff.

Da der Unterricht nach den amtlichen Lehrplänen von 1901 erteilt wird und da überdies in den Jahresberichten von 1903, 1902 und 1901 die Verteilung des Stoffes auf die einzelnen Klassen genau angegeben ist, so werden hier nur die gelesenen deutschen und fremdsprachlichen Werke, die Themen der Aufsätze und die mathematischen Aufgaben der Schlussprüfung Ostern 1906 angeführt.

I. Klasse.

Deutsch, Lektüre: Heyse, Kolberg; Goethe, Hermann und Dorothea; Auswahl aus der Dichtung der Befreiungskriege; Schiller, Wilhelm Tell und Lied von der Glocke. —

Aufsätze: 1. Der Mensch im Kampfe mit der Natur. 2. Gedankengang des IV. Aktes von Heyses Kolberg. (Klassenaufsatz.) 3. Entwicklungsgang des Heinrich Blank. 4. Welche Bande knüpfen den Menschen an sein Vaterland? 5. Schill. 6. Der Wiener Kongress. (Klassenaufsatz.) 7. Welchen Verlauf nehmen die Verhandlungen der Schweizer auf dem Rütli? 8. Welche Mittel wendet Schiller an, um seinen Tell nicht als Meuchelmörder erscheinen zu lassen? (Schlussprüfung Ostern 1906).

Französisch, Lektüre: Mme. Boissonas, Une famille pendant la guerre de 1870/71. Daudet, Elf Erzählungen aus Lettres de mon moulin und Contes du lundi. Wolter, Frankreich Teil I.

Englisch, Lektüre: Marryat, Peter Simple. Th. Hughes, Tom Browns School days. Chambers, History of England.

Mathematik, Aufgaben der Schlussprüfung Ostern 1906.

1. In einem geraden Cylinder ist erstens die Höhe um 7 cm grösser als der Grundkreisradius, und zweitens verhält sich der Cylindermantel zur Gesamtoberfläche wie 16:25. Wie gross ist der Radius derjenigen Kugel, die dem genannten Cylinder raumgleich ist?

2. In einem Dreieck ist die Seite $a = 11$ cm, die Grundlinie $c = 9$ cm, und die Differenz der Höhenabschnitte $p - q = 5$ cm. Wie gross sind die dritte Seite und die Winkel des Dreiecks?

3. $(2x + 2y)^2 = 100$.

$$x^2 y^2 = 4(xy + 24).$$

II. Klasse.

Deutsch, Lektüre: Balladen von Schiller und Uhland. Auswahl aus Homers Odyssee in der Übersetzung von Voss. Uhland, Herzog Ernst von Schwaben. —

Aufsätze: 1. Damon erzählt Phintias seine Rückkehr. 2. Der Kampf des jungen Ritters mit dem Drachen. (Klassenaufsatz.) 3. Wälder erzählt seinem Vater seine Rückkehr aus dem Hunnenlande. 4. Gang durch die Stadt Allenstein (in Briefform). (Klassenaufsatz.) 7. Unsere Wohnung (in Briefform) 8. Die Ächtung Ernsts von Schwaben. 9. Adalbert, Schuld und Sühne. 10. Ernsts Schicksale (nach Uhland, Herzog Ernst von Schwaben) (Klassenaufsatz).

Französisch, Lektüre: Wolter, Frankreich Teil I; Ploetz, Lectures choisies.

Englisch, Lektüre: Chambers, History of England.

4. Wahlfreier jüdischer Religionsunterricht.

Lehrer: Rabbiner Dr. Olitzki.

I. Abteilung (2—4 Schüler) 2 St. — Wiederholung der biblischen Geschichte nach L. Stern. Geschichte und Literatur: Die arabisch-spanische Periode, Moses Mendelssohn und seine Zeit, nach Kayserling. Übersetzt wurden ausgewählte Kapitel aus Leviticus und mehrere Psalmen. II. Abteilung (5—6 Schüler) 1 St. — Biblische Geschichte von Josua bis zur Teilung des Reiches. Hebräische Grammatik: Pronomen und regelmässiges Verb, nach Levy. Übersetzt wurden 10 Kapitel aus Exodus.

5. Technischer Unterricht.

a) Der wahlfreie Zeichenunterricht wurde in einer Abteilung, die I., II. und III. Klasse umfassend, erteilt; an ihm nahmen von 68 Schülern 15, d. i. 22 v. H., teil.

b) Der Gesangunterricht fand in 3 Abteilungen statt; die erste Abteilung bestand aus den Klassen I, II, III, IVa und IVb, die zweite aus der Klasse V, die dritte aus den Klassen VIa und VIb.

c) Turnunterricht: Die Realschule (mit Ausschluss der Vorschule) besuchten im Sommer 226 Schüler, im Winter 220 Schüler.

Von diesen waren befreit:	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungsarten	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	18	18	1	2
aus anderen Gründen	0	5	5	6
zusammen	18	23	6	8
also von der Gesamtzahl der Schüler	8 v. H.	10 v. H.	3 v. H.	4 v. H.

Es bestanden bei 8 getrennt unterrichteten Klassen der Realschule 5 Turnabteilungen, die 1. die Klassen I und II umfassend, die anderen 4 durch die Klassen III, IVa und IVb, V, VIa und VIb gebildet; zur kleinsten Turnabteilung gehörten 24, zur grössten 60 Schüler.

Für den Turnunterricht steht eine geräumige, schöne, mit neuen Geräten ausgestattete Turnhalle, unmittelbar neben dem Schulgebäude zur Verfügung. Im Sommer wurde bei allen Turnabteilungen die dritte Turnstunde zu Turnspielen auf dem grossen Schulhofe verwendet.

Vereinigungen von Schülern zur Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen bestehen nicht.

Schwimmunterricht wird von der Schule nicht erteilt; doch haben die Schüler Gelegenheit, das Schwimmen in der Militär-Bade- und Schwimmanstalt und in der städtischen Flussbadeanstalt zu erlernen. Die Zahl der Freischwimmer beträgt etwa 25 v. H. der Gesamt-schülerzahl der Realschule.

II. Aus den Verfügungen der Behörden.

I. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

3. 5. 1905. Übersendung von 40 Abdrücken der Schrift von Otto: „Warum feiern wir Schillers Todestag?“
8. 6. 1905. Verleihung des Ranges der Räte IV. Klasse an den Direktor Dr. Milthaler.
8. 6. 1905. Hinweis auf das Werk von Prof. Dr. E. Schmidt: „Geschichte des Deutschtums im Lande Posen unter polnischer Herrschaft.“
8. 6. 1905. Übersendung eines Plakats, betreffend den Allerhöchsten Erlass vom 26. 11. 1900.
21. 6. 1905. Übersendung der „Karte des preussischen Eisenbahnnetzes“ in 9 Blättern als Geschenk des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten.
18. 7. 1905. Empfehlung der Broschüre: „Die neueren Bestimmungen über den Zeichenunterricht in Preussen.“
7. 8. 1905. Hinweis auf das „Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen.“

23. 9. 1905. Empfehlung der im Verlage von R. Bong in Berlin erschienenen „Meisterwerke der Malerei.“
9. 10. 1905. Hinweis auf die Kunstblätter der „Gesellschaft zur Verbreitung klassischer Kunst“ zu Berlin.
26. 10. 1905. Die „Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte“ sind für die Anstaltsbücherei zu bestellen.
16. 12. 1905. Übersendung von 2 Abdrücken der Schrift von Otto: „Unser Besuch im Kieler Kriegshafen.“
19. 12. 1905. Empfehlung des Buches von Blümlein: „Im Kampf um die Saalburg“.
3. 1. 1906. Empfehlung des Lesebuchs von Scheel: „Deutschlands Seegeltung“.
6. 1. 1906. Übersendung des Plakats von Dr. Rassow: „Deutschlands Seemacht“ als Geschenk des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten“.
24. 1. 1906. Übersendung der beiden Bücher: „Wislicenus, Deutschlands Seemacht“ und Bohrdt, „Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild“ als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers zur Verleihung an würdige Schüler.
3. 2. 1906. Verleihung des Charakters als Professor an den Oberlehrer Fischer.

2. Verfügungen des Magistrats.

6. 6. 1905. Mitteilung der für das Schuljahr 1905 bewilligten Freischulstellen.
22. 6. 1905. Mitteilung der Ernennung des Direktors zum technischen Mitgliede der Stadtschuldeputation.
12. 12. 1905. Das Schulgeld für Söhne versetzter Beamten ist nach Verhältnis der Zeit des Schulbesuchs zu erheben.

III. Zur Geschichte der Schule.

Das Schuljahr begann Donnerstag, den 27. April.

Durch Ministerial-Erlass vom 7. 12. 1905 ist der Ausbau der Anstalt zur Oberrealschule und die Einrichtung der Obersekunda zu Ostern 1905 genehmigt worden; zugleich ist der Stadt Allenstein der Zuschuss von 15 000 Mk., den sie für das Kgl. Gymnasium zu zahlen hatte, fernerhin erlassen und dafür der Staatszuschuss von 10 000 Mk. zur Städtischen Realschule zurückgezogen. Da die Stadtverordneten-Versammlung schon in der Sitzung vom 23. September 1904 die für den Ausbau zur Oberrealschule nötigen Mittel bereitzustellen beschlossen hatte, so wird Ostern 1906 die Obersekunda eingerichtet. Möchte dieses für die Weiterentwicklung der Anstalt so überaus wichtige Ereignis eine Quelle des Segens werden nicht allein für die Stadt Allenstein, sondern auch für die ganze Provinz Ostpreussen, die in bezug auf die Zahl der Oberrealschulen hinter den anderen Provinzen zurücksteht und jetzt erst die zweite Oberrealschule erhält!

Am 1. Oktober 1905 trat der bisherige Direktor des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums, Herr Ober- und Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Kammer in den Ruhestand; am 23. August 1905 verabschiedete er sich von dem Lehrerkollegium der Anstalt. Während seiner Amtsführung hat sich die Umwandlung der früheren Mittelschule in eine Realschule vollzogen und sind auch alle Vorarbeiten für den Ausbau zur Oberrealschule geleistet worden.

Nicht zum wenigsten seiner lebhaften Anteilnahme hieran hat die Realschule ihre bisherige günstige Entwicklung zu verdanken. Es sei mir deshalb gestattet, ihm auch an dieser Stelle im Namen der Anstalt für das ihr stets bewiesene grosse Wohlwollen aufrichtigen und ergebenden Dank auszusprechen.

Im Sommerhalbjahr wurde dem Direktor der Rang der Räte IV. Klasse, im Winterhalbjahr Herrn Oberlehrer Fischer der Charakter als Professor verliehen.

Der Probekandidat Herr Lück, der die eine freie Oberlehrerstelle verwaltete, verliess die Anstalt zum 1. Oktober 1905, um in Königsberg i. Pr. seiner Militärpflicht zu genügen, als Ersatz wurde für ihn vom Königl. Prov.-Schul-Kollegium der anstellungsfähige Kandidat des höheren Schulamts, Herr Kurt Fischer, der Realschule zur kommissarischen Verwaltung der freien Oberlehrerstelle überwiesen. Die zweite freie Oberlehrerstelle wird durch Herrn Arndt verwaltet, der zur Ableistung seines Probejahres vom 1. 10. 05 ab an der Anstalt belassen wurde. Herr Vorschullehrer Weiss nahm, durch fast zweijährigen Aufenthalt im Süden gekräftigt, zu Beginn des Schuljahres seine Unterrichtstätigkeit wieder auf.

Auf kurze Zeit wurden dem Unterricht entzogen durch Krankheit der Direktor an 1, Herr Barduhn an 3, Herr Weiss an 5 Tagen, durch Einberufung als Geschworener Herr Böhm an 2 Tagen, durch Beurlaubung persönlicher Gründe wegen der Direktor an 1, Herr Dr. Weyrauch an 7, Herr Lück an 2, Herr Weiss an 1, Herr Schlewski an 8 Tagen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war zufriedenstellend.

Der Hitze wegen mussten am 31. Mai, am 5., 6., 19., 26., 27. Juni und 5. und 7. August einzelne Unterrichtsstunden ausfallen.

Am 7. Juni machten die IV., V. und VI. Klasse, am 24. Juni die I., II. und III. Klasse ihre Schulausflüge, und zwar die IVa. Klasse nach Königsberg i. Pr. und Cranz, IVb. nach Braunswalde und Bergfriede, V. nach der Herta-Insel, VI. nach Wadang; ferner die I. Klasse nach Rudezanny, die II. und III. Klasse nach Guttstatt und Heilsberg.

Am 9. Mai fand die Schillerfeier statt; zunächst trugen Herr Barduhn und Frl. Tochter den zweiten für Klavier und Harmonium eingerichteten Satz der Beethoven'schen Sinfonie in D-dur vor und dann wechselten Deklamationen Schillerscher Gedichte durch Schüler mit Gesangsvorträgen des Schülerchores ab. Der Sedantag und der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurden durch Gesänge und Vorträge der Schüler und durch die Festrede eines Lehrers gefeiert, die am Sedantage Herr Lück, am Kaisergeburtstage Herr Arndt hielt. Am Tage der Silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin hielt der Direktor die Festrede und verteilte als Geschenke Seiner Majestät die Bücher „Wislicenus, Deutschlands Seemacht“ und „Bohrdt, Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild“ an die Schüler Max Colberg (I. Kl.) und Paul Gand (II. Kl.)

Im Winterhalbjahr hielt Herr Kuhn unter Vorführung einer Anzahl lehrreicher Lichtbilder vor den Schülern der beiden obersten Klassen einen Vortrag über „Die Schädlichkeit des Alkohols“. Die Glasphotogramme dazu hatte der polytechnische Verein der Schule zur Verfügung gestellt, wofür der herzliche Dank der Anstalt ausgesprochen wird.

In den Osterferien, am 11. April, besuchte seine Excellenz der Herr Oberpräsident von Moltke die Anstalt. Am 11. Dezember fand im Auftrage des Königlichen Provinzialschulkollegiums durch den Herrn Medizinalrat Dr. Eberhardt eine Besichtigung der Realschule in gesundheitlicher Beziehung und eine Untersuchung der Schüler auf Granulose statt.

In den letzten Tagen des Schuljahres, am 24. März, wurde unter dem Vorsitze des Direktors, dem hierfür die Befugnisse des Königlichen Kommissars übertragen waren, die Schlussprüfung für den Ostertermin abgehalten: die Reife für die Obersekunda einer Oberrealschule konnte 15 Schülern zuerkannt werden.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1905.

	Realschule								Vorschule					
	I.	II.	III.	IVa.	IVb.	V.	VIa.	VIb.	zus.	1.	2.	3.	zus.	
1. Bestand am 1. Februar 1905 . . .	17	18	27	34		^a 29	^b 23	26	26	200	41	46	28	115
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1904	15	2	5	2		1	1	3	29	4	1	2	7	
3a Zugang durch Versetzung zu Ostern 1905	14	22	26	26	21	20	16	14	13	—	34	23	—	—
3b Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1905	2	2	—	—	1	5	12	6	28	10	7	20	37	
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1905	18	26	26	29	25	45	31	26	226	54	41	23	118	
5. Zugang im Sommerhalbjahr . . .	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	1	1	
6. Abgang im Sommerhalbjahr . . .	—	1	2	—	4	2	—	2	11	3	1	1	5	
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	3	3	3	1	4	8	
8. Bestand am Anfange des Winterhalbjahres	18	25	25	29	21	43	32	27	220	54	41	27	122	
9. Zugang im Winterhalbjahr . . .	—	—	—	—	1	1	—	1	3	—	—	2	2	
10. Abgang im Winterhalbjahr . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	2	4	
11. Bestand am 1. Februar 1906 . . .	18	25	25	29	22	44	31	28	222	52	41	27	120	
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906 in Jahren und Monaten . . .	16,11	16,0	14,7	13,11	13,7	12,7	11,0	11,3		10,3	8,11	7,2		

2. Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	Realschule							Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	151	66	—	9	146	80	—	82	34	—	2	103	15	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	149	62	—	9	145	75	—	88	32	—	2	104	18	—
3. Am 1. Februar 1906	153	60	—	9	144	78	—	87	31	—	2	104	16	—

3. Übersicht über die Abiturienten.

Laufende Nummer	Des Geprüften			Stand	Wohnort	Dauer des Aufenthalts auf der Schule		Erwählter Beruf	
	Vor- und Zuname	Konfess.	Datum der Geburt			Ort der Geburt	über- haupt		in der I. Kl. Jahre
Ostern 1906.									
64. (1)	August Terletzki	kath.	30. 7. 1888	Allenstein	Briefträger	Allenstein	6	1	Oberrealsch.
65. (2)	Max Colberg	ev.	15. 6. 1889	Rudack b. Thorn	† Oberpostassistent	Allenstein	4	1	Postbeamter
66. (3)	Albert Schwensfeier	kath.	13. 5. 1889	Allenstein	Besitzer	Allenstein	8	1	Postbeamter
67. (4)	Waldemar Krumm	ev.	17. 8. 1888	Angerburg	Gerichtsvollzieher	Angerburg	1	1	Oberrealsch.
68. (5)	Wilhelm Sperl	ev.	18. 6. 1888	Allenstein	Mühlenbesitzer	Allenstein	5	1	Landwirt
69. (6)	Franz Zekorn	kath.	8. 6. 1888	Allenstein	Zimmerpolier	Allenstein	6	1	Oberrealsch.
70. (7)	Walter Schulz	ev.	25. 7. 1887	Hopfengrund Kreis Braunsberg	Kgl. Förster	Schmolainen Kr. Heilsberg	3	1	Lehrer
71. (8)	Wilhelm Fischer	ev.	23. 1. 1890	Allenstein	Tischlermeister	Allenstein	8	1	Oberrealsch.
72. (9)	Kurt Rux	ev.	1. 11. 1889	Allenstein	Barbier	Allenstein	10	1	Oberrealsch.
73. (10)	Paul Frenschkowski	kath.	31. 5. 1889	Allenstein	† Hausbesitzer	Allenstein	7	1	Postbeamter
74. (11)	Ernst Feenrich	ev.	2. 11. 1890	Insterburg	Stationsassistent	Allenstein	6	1	Oberrealsch.
75. (12)	Hubert Grau	mos.	5. 3. 1889	Allenstein	† Kaufmann	Allenstein	6	2	Kaufmann
76. (13)	Bruno Meyer	mos.	23. 4. 1889	Bischofstein	Kaufmann	Bischofstein	5	1	Oberrealsch.
77. (14)	Fritz Stein	ev.	28. 6. 1887	Angerburg	Rechtsanwalt	Angerburg	1	1	Oberrealsch.
78. (15)	Willy Pomeranz	mos.	25. 10. 1888	Rosischtze Gouvern. Kiew	Kaufmann	Königsberg i. Pr.	5	2	Kaufmann

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbücherei wurden erworben durch Schenkung: Von Herrn Dr. Weiss: Ruge, Geschichte des Zeitalters der Entdeckungen. — Von Herrn Prediger Lott: Aus der zweiten Heimat. — Von der Firma Ashelm: Grothmann, Für den Zeichenunterricht.

Durch Ankauf: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge. — Köpke und Matthias, Monatschrift für höhere Schulen. — Brandl und Tobler, Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen. — Kaluza, Koschwitz und Thurau, Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht. — Landsberg, Schmeil und Schmid, Natur und Schule. — Hinneberg, Deutsche Literaturzeitung. — Die Jugendschriften-Warte. — Hohenzollern-Jahrbuch für 1905. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften 1904–1905. — Goethes Werke Bd. 5., 7., 8., 9., 10., 11., 23., 33., 39. — Verhandlungen der Direktorenversammlungen in den Provinzen des Königreichs Preussen Bd. 62., 63., 64., 65., 66., 67., 69. — Münch, Geist des Schulamts. — Matthias, Wie erziehen wir unsern Sohn Benjamin? — Matthias, Wie werden wir Kinder des Glücks? — Schmidt, Lessing. — Bellermand, Schillers Dramen — Ullrich, Benutzung und Einrichtung der Lehrerbibliotheken. — Brockhaus, Konversationslexikon, 4. Aufl. — Häusser, Lebendige Grammatik. — Tendering, die logisch-schulende Kraft der französischen Grammatik. — Hemme, das lateinische Sprachmaterial im Wortschatze der deutschen, französischen und englischen Sprache. — Krüger, Schwierigkeiten des Englischen: Synonymik und Wortgebrauch,

1. und 2. Teil. — Ten Brink, Shakespeare. — Lotheisen, Geschichte der französischen Literatur im XVII. Jahrhundert. — Budde, Bildung und Fertigkeit. — Helmolt, Weltgeschichte Bd. V. — Holm, Geschichte Griechenlands. — Schmidt, Geschichte des Deutschtums im Lande Posen. — Sievers-Deckert, Nordamerika. — Sievers, Süd- und Mittelamerika. — Haas, Deutsche Nordseeküste. — Wegner, Deutsche Ostseeküste. — Witt, Narthekion. — Meyer, Das Weltgebäude. — Fischer, Kurze Einleitung in die Differenzial- und Integralrechnung. — Nernst und Schönflies, Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften. — Perry, höhere Analysis für Ingenieure. — Klein und Riecke, Neue Beiträge zur Frage des mathematischen und physikalischen Unterrichts. — Weber und Wellstein, Encyklopädie der Elementar-Mathematik Bd. II. — Friese, Jahrbuch für den Kunst- und Zeichenunterricht. — Prangs Lehrgang für die künstlerische Erziehung. — Eggers, Lehrbuch der darstellenden Geometrie, II. Teil. — Eggers, Lehrbuch des Projektionszeichnens. — Eggers, Lehrbuch der Schattenkonstruktion. — Künstler-Monographien III. Rembrandt. — XXIX. Tizian. — LVII. Millet und Rousseau. — LXV. Donatello. — Drees und Kriegskotten, Schillerfeier für höhere Lehranstalten. — Lehrpläne und Lehraufgaben für die Ober-Realschule der Stadt Cöln. — Meurer, Französisches Vokabularium. — Meurer, Englisch-Vokabularium. — Meffert, Englisch-Vokabularium. — Thiemich, Französisches Vokabularium. — Text- und Bilderanhang zu Lange-Diercke, Volksschul-Atlas.

Für die Schülerbücherei wurden erworben durch Schenkung: Vom Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten: Otto, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen.

Durch Ankauf: Hausbücherei, Bd. 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10. (Balladenbuch 1a und 1b. — Novellenbuch. — Deutsche Humoristen Bd 1 und 2. — Dorfgeschichten. — Kurz, Der Weihnachtsfund.) — Hemme, Was muss der Gebildete vom Griechischen wissen? — Mie, Moleküle, Atome, Weltäther. — Grätz, das Licht und die Farben. — Donath, Physikalisches Spielbuch. — Scheid, Chemisches Experimentierbuch für Knaben. — Müller, Geschichtliches Lesebuch. — Schwab, die schönsten Sagen des klassischen Altertums, 3 Ex. — Mark Twain, Prinz und Betteljunge. — Tanera, Raupenhelm und Pickelhaube. — F. v. Zobelitz, Der Kurier des Kaisers. — Thompson, Bingo und andere Tiergeschichten. — Münchener Bilderbogen, und zwar: 1 Landschafts- und Städtebilder, 2. Bilder aus dem Volksleben, 3. Märchen und Sagen. — Jungbrunnen: 1. Der Bärenhäuter und die sieben Schwaben, 2. Marienkind. — Der deutsche Spielmann, Bd. VI., Helden, Bd. VIII., Legenden. — Becker, Harry Alone. — Meister, Die drei Kapitäne. — Stacke, Erzählungen aus der römischen Geschichte. — Marryat, Sigismund Rüstig. — Dieffenbach, Das goldene Märchenbuch. — Stöwer, Marine-ABC. — Becker, Erzählungen aus der alten Welt. — Lausch, heitere Ferientage. — Pfeifer, Kaiser Wilhelm I. — Pfeifer, Lebensbilder aus der neueren Geschichte. — Schmidt, Homers Odyssee, 4 Ex. — Pilz, Die kleinen Tierfreunde. — Hey, Noch fünfzig Fabeln für Kinder. — Hirth, Märchen ohne Worte. — Avenarius, Ludwig Richter-Gabe. — Es war einmal. — Robinson Crusoe. — Rinneberg, Reinecke Fuchs. — Ausserdem wurden 13 schadhafte Bd. durch neue ersetzt.

Für die Sammlung von Karten und Anschauungsmitteln wurden erworben: durch Schenkung: Vom Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten: Karte des preussischen Eisenbahnnetzes in 9 Blättern. — Vom Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Deutschlands Seemacht, Plakat von Dr. Rassow. — Von Herrn Oberlehrer Dr. Weyrauch: Tafel der Päpste. — Durch Ankauf: Plan der Stadt Allenstein. — Gäbler, Afrika. — Gäbler, Asien. — Diercke, Ostpreussen.

Für die physikalische und chemische Sammlung wurden angeschafft
1 Handwage mit Gewichten. — 1 Glasglocke mit Knopf zum Bedecken des Mikroskops. —
1 Satz Korkbohrer. — 1 hydrostatische Wage nach Bunge. — 1 Satz Platingewichte. —
1 Geysirmodell. — 1 Flintglasstab und 1 Hartgummistab mit 2 Reibzeugen. — 1 Doppelpendel
zum elektrischen Grundversuch. — 1 Töplersche Influenzmaschine. — Verschiedene Glassachen.

Für den Zeichenunterricht wurden angekauft: 1 Posthorn. — 2 Feder-
mappen. — 10 Schmetterlinge (im Kästchen). — 1 Tönnchen, 3 Schachteln. — 1 Holzschuh. —
1 Lederpantone. — 1 Doppelpopf. — 1 Krug (n. Behrens). — 1 Benediktinerflasche. — 1 Rum-
flasche. — 1 Chiantiflasche. — 1 Glasschale. — 1 Glaskrug. — 1 Flusskrebs. — 1 Frosch. —
1 Pirol. — 1 Blaumeise. — 1 Hundekopf. — 1 Tasse. — 1 Tiegel. — 2 Leuchter. —
1 Bauernschüssel. — 1 römisches Glas. — 1 Wasserkanne. — 1 Tiegel. — 1 Giesskanne. —
1 Kaninchen. — 1 Schwarzamsel. — 1 Dohlenkopf. — Geschenkt wurde ein Jägerschako von
Herrn Justizanwärter Leskien und Schmetterlinge und Käfer von den Quartanern Warkalla und Nischk.

Als Schmuck für Klassenzimmer schenkte Herr Buchhändler Danehl ein
Schillerbildnis. Ferner widmeten die Abiturienten und die V. Klasse der Schule je ein Bild
in Rahmen (Künstlersteindrucke) als Schmuck für die Korridore. — Angeschafft wurden
die beiden Bilder: Tell rettet Baumgarten und Opfertod Winkelrieds in der Schlacht bei Sempach.

Von Turngeräten wurden angekauft: 2 Kurnikspiele. — 1 Boccienspiel. —
1 Luftpumpe für Fussball. — 2 Sprungschnüre.

Von Geräten wurden angeschafft: 3 Landkartenständer. — 3 Wandtafellineale.
— 1 Zeigestock. — 1 Taktstock. — 1 Akkordangeber.

Für alle der Anstalt gemachten Geschenke sagt der Unterzeichnete im Namen der
Schule ehrerbietigen und herzlichen Dank.

VI. Unterstützung von Schülern.

1. Vom Magistrat ist in diesem Schuljahr 14 Schülern ganze und 32 Schülern halbe
Freischule gewährt worden.

2. Schülerhilfskasse:	Bestand aus dem Vorjahre	132,73 Mk.
	Zinsen davon	3,78 „
	für Duplikate von Zeugnissen	1,00 „
	für Prüfungsgebühren	11,00 „
	für Schulordnungen	4,70 „
	Verschiedenes	2,85 „
	<hr/>	
	Mithin Bestand für das nächste Jahr	156,06 Mk.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Hinweis auf zwei wichtige Ministerial-Erlasse.

Ministerial-Erlass vom 29. 5. 1880: Die Schule ist verpflichtet, über Teilnehmer
an verbotenen Schülerverbindungen die schwersten Strafen zu verhängen; es ist deshalb eine
der wichtigsten Aufgaben der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter, derartigen
Ausschreitungen durch sorgfältige Überwachung der Schüler vorzubeugen.

Ministerial-Erlass vom 1. 7. 1895: Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, in der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen oder Revolvern betroffen werden, sind mit Verweisung zu bestrafen; auch ist den Eltern oder ihren Stellvertretern dringend zu raten, den Kindern Schiesswaffen entweder gar nicht in die Hand zu geben oder wenigstens deren Gebrauch nur unter ihrer persönlichen Aufsicht zu gestatten.

2. Berechtigungen der Oberrealschule.

Da Ostern 1906 mit dem Ausbau unserer Realschule zur Oberrealschule durch Einrichtung einer OII begonnen wird, so dürfte es nicht ohne Interesse sein, die Art der Oberrealschulbildung und die Berechtigungen der Oberrealschulabiturienten anzugeben. Zunächst muss hier der irrigen Ansicht entgegengetreten werden, dass es leichter wäre, die Oberrealschule durchzumachen, als das Gymnasium. Beide Schularten vermitteln eine gleichwertige, in sich abgerundete allgemeine Bildung, die nur bei der Oberrealschule etwas anders, mehr mathematisch-naturwissenschaftlich gefärbt ist, als bei dem Gymnasium; die geistige Arbeit aber, die ein junger Mensch aufwenden muss, um sich die Gymnasial- oder Oberrealschulbildung anzueignen, ist wegen der Gleichwertigkeit der beiden Arten allgemeiner Bildung, gleich grosse Gemäss der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung der Oberrealschule sind ihre Abiturienten zunächst zugelassen zum Studium an den technischen Hochschulen, (Baumeister, Ingenieur), zum Studium an den Berg- und Forstakademien, zum Eintritt in den höheren Post- und Telegraphendienst und zum Eintritt in die Offizierlaufbahn der Armee und Marine unter Erlass der Fähnrichs- und Seekadettenprüfung; ihnen steht ferner offen das Studium in der philosophischen Fakultät, insbesondere das der neueren Sprachen, Mathematik und Naturwissenschaften. Auch zum Studium des Rechts und der Staatswissenschaften sind die Oberrealschulabiturienten zugelassen mit dem Vorbehalt, dass es ihnen bei eigener Verantwortung überlassen bleibt, sich die für ein gründliches Verständnis der Quellen des römischen Rechts erforderlichen sprachlichen und sachlichen Vorkenntnisse anderweit anzueignen. Der Oberrealschulabiturient muss, wenn er zum Studium des Rechts die Universität bezieht, wenigstens diejenigen Kenntnisse im Lateinischen besitzen, die der Reife für die Prima eines Realgymnasiums entsprechen, und es muss ausdrücklich hervorgehoben werden, dass die geeignetste Anstalt zur Vorbildung für den juristischen Beruf das humanistische Gymnasium ist. Gerade entgegengesetzt verhält es sich mit dem Studium der Medizin: für dieses wäre ohne Zweifel die Oberrealschule wegen der weitergehenden mathematisch-naturwissenschaftlichen Kenntnisse die geeignetste Vorbildungsanstalt. Zur Zeit ist jedoch den Oberrealschulabiturienten das Studium der Medizin noch nicht freigegeben. Der Grund hierfür liegt darin, dass die Zulassung zur medizinischen Staatsprüfung eine Angelegenheit des deutschen Reiches, nicht der einzelnen Bundesstaaten ist, und dass alle Verordnungen hierüber von dem Reichskanzler nach Beschlüssen des Bundesrats erlassen werden. Einige, wenige Bundesstaaten haben sich bis jetzt noch gegen die Zulassung der Oberrealschulabiturienten zum medizinischen Studium erklärt. Nach den neuesten Zeitungsnachrichten scheint jedoch dieser Widerstand wesentlich geringer geworden zu sein, so dass es sehr wahrscheinlich ist, dass im Laufe der nächsten Jahre das Studium der Medizin den Oberrealschulabiturienten ohne jede Beschränkung freigegeben wird. Verschluss bleibt ihnen das Studium der Theologie und der Eintritt in den Königlichen Bibliotheks- und Staatsarchivdienst.

Verfasser	Titel des Buches	Realklassen						Vorklassen		
	Naturwissenschaften.									
Wäber	Kleine Schul-Naturgeschichte									
	Teil I Tierreich	UII	UIII	OIII	IV	V	VI			
”	Teil IIb Pflanzenreich	UII	UIII	OIII	IV	V	VI			
”	Lehrbuch oder Leitfaden für den Unterricht									
	in der Chemie	UII								
Crüger- Hildebrand	Grundzüge der Physik, Ausgabe B . . .	UII		OIII						

Für die Lektüre der französischen und englischen Schriftsteller sind die einfachen Textausgaben anzuschaffen. Verboten sind: Ausgaben mit Anmerkungen und die anhangsweise gegebenen kleinen Sonderwörterbücher. Empfohlen werden für die Klasse UII und OIII: die Langenscheidtschen Taschenwörterbücher, Französisch-Deutsch und Englisch-Deutsch, zu je 2 Mark.

4. Ferienordnung für das Jahr 1906.

Ferien	Schluss		Beginn	des Unterrichts
Ostern	Dienstag, den 3. April mittags			Donnerstag, den 19. April
Pfingsten	Donnerstag, den 31. Mai mittags			Donnerstag, den 7. Juni
Sommer	Mittwoch, den 4. Juli			Donnerstag, den 2. August
Michaelis	Sonnabend, den 29. September			Dienstag, den 16. Oktober
Weihnachten	Sonnabend, den 22. Dezember			Dienstag, den 8. Januar 1907

5. Beginn des Schulunterrichts in der Vorschule.

An die Eltern, deren Söhne die Vorschule besuchen, richtet der Unterzeichnete die Bitte, die Knaben nicht zu früh von Hause fortgehen zu lassen, damit sie nicht zu lange unbeaufsichtigt bleiben. Da der Unterricht in der Vorschule stets mindestens eine, zuweilen auch zwei Stunden später anfängt als in der Oberrealschule und da die zweite Unterrichtsstunde der Oberrealschule erst 5 Minuten nach 9 beginnt, so genügt es, wenn die Schüler um 9 (bezw. 10) Uhr in der Schule eintreffen.

6. Spielen auf dem Schulhofe am Nachmittage.

Im Sommerhalbjahr ist es den Schülern erlaubt, in den Freistunden des Nachmittags auf dem Schulhof unter Benutzung der Geräte der Schule zu spielen und zu turnen; von Turngeräten stehen auf dem Schulhof Sprunggestell, Barren und Reck zur Verfügung. Es ist nun an diesen Geräten zu turnen von seiten der Schule den Schülern nur dann gestattet, wenn sie zu den besseren Turnern gehören und wenn ihnen durch Kameraden die vorgeschriebene Hilfestellung gegeben wird; eine regelmässige Aufsicht durch Lehrer findet nicht statt, wenn

auch der Turnlehrer zuweilen die Spiele oder die Turnübungen leitet und andere Lehrer den Spielen beiwohnen. Unter diesen Umständen scheint das Vorkommen eines Unglücksfalles nicht gänzlich ausgeschlossen. Da jedoch diese körperlichen Übungen völlig freiwillig sind und von der Schule auch nicht der leiseste Zwang nach dieser Richtung hin auf die Schüler ausgeübt wird, so muss die Schule jede Verantwortung und Haftung für etwa vorkommende Unglücksfälle ablehnen. Die Eltern, die hiernach irgend welche Befürchtungen für die leibliche Gesundheit ihrer Kinder bei diesen freiwilligen Körperübungen hegen sollten, werden deshalb ausdrücklich gebeten, ihren Söhnen das freiwillige Turnen auf dem Schulhofe zu untersagen.

7. Schulgeld.

Das Schulgeld beträgt für die Klassen I und OII 120 M., für die Klassen UII—VI 120 M. bei Auswärtigen, 108 M. bei Einheimischen, für die Vorklassen 72 M. jährlich.

8. Abmeldung von Schülern.

An die Eltern, die ihre Söhne von der Schule wegzunehmen beabsichtigen, richtet der Unterzeichnete die Bitte, die Abmeldung schriftlich möglichst frühzeitig, jedenfalls aber vor Montag, dem 9. April bewirken zu wollen, da von diesem Tage ab die neuen Schülerlisten aufgestellt werden und die Aufnahme in diese zur Schulgeldzahlung für das nächste Vierteljahr verpflichtet.

9. Schulbeginn und Schüleraufnahme.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 19. April, morgens 8 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler findet Dienstag, den 3. April von 4 Uhr nachmittags für die Vorschule und Dienstag, den 17. April von 9 Uhr vorm. für die Realklassen (OII—VI) im Konferenzzimmer der Oberrealschule statt. Es ist hierbei die Geburtsurkunde, der Impf- oder Wiederimpfschein und gegebenen Falles das Abgangszeugnis vorzulegen.

10. Sprechstunden des Direktors.

In Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete an den Schultagen vormittags zwischen 8 und 1 Uhr in der Oberrealschule zu sprechen.

Dr. J. Milthaler.